

**Interpellation SP-Fraktion:
«Giftiger Löschschaum auch in St.Galler Böden?»**

In einem Bericht von SRF (Schweiz aktuell vom 25. März 2021) wurde über eine erhöhte Konzentration des Schadstoffs per- und polyfluorierte Alkylverbindungen, kurz PFAS, im Grundwasser im Kanton Wallis berichtet.¹ Dabei handle es sich um eine schwer abbaubare Chemikalie, welche die Gesundheit gefährde und die Umwelt massiv belaste. Die erhöhte Konzentration wurde v.a. in der Umgebung von Brandübungsplätzen der Feuerwehr festgestellt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Feuerwehren jahrzehntelang mit PFAS-haltigem Löschschaum trainiert hatten. Nichtsahnend, dass dieser Schaum giftig und umweltschädigend ist. In Visp müssen 80'000 Tonnen Erde abgetragen, nach Österreich verfrachtet und dort gereinigt werden.

Das Bundesamt für Umwelt plant eine grossangelegte Untersuchung des Grundwassers in der Schweiz, da vermutet wird, dass der giftige Löschschaum auch in anderen Teilen der Schweiz verwendet wurde.

Die Rechtspflegekommission weist in ihrem aktuellen Bericht auf Verzögerung im Zusammenhang mit der Realisierung der Erweiterung des Regionalgefängnisses Altstätten auf dem Übungsgelände der Feuerwehr hin. Ursache sei ein stark verseuchter Boden. Es drängt sich die Frage auf, ob die Verschmutzung auf Übungen mit PFAS-haltigem Schaum zurückzuführen ist und ob davon auszugehen ist, dass im Kanton weitere Übungsplätze kontaminiert sind.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Feuerwehr auch im Kanton St.Gallen mit PFAS-haltigem Schaum geübt und falls ja, wo? Wird dieser Schaum aktuell noch eingesetzt?
2. Welche Gefahren für Mensch und Umwelt gehen vom Schadstoff PFAS aus? Was bedeutet die Belastung für das Grundwasser?
3. Wie können kontaminierte Böden gereinigt werden und wer trägt dafür die Kosten? »

7. Juni 2021

SP-Fraktion

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/walliser-behoerde-schlaegt-alarm-feuerloeschschaum-verschmutzt-grundwasser>